

## 1. Die Lehre der Natur.

Unter den Jüngern Hillel, des weisen Lehrers der Söhne Israel, befand sich einer, mit Namen Saboth, den verdross jegliche Arbeit, also, dass er sich dem Müßiggang und der Trägheit ergab. Hillel aber war bekümmert um den Jüngling und beschloss ihn zu heilen.

Zu dem Ende führte er ihn hinaus in das Thal Hinnon bei Jerusalem. Daselbst war ein stehendes Gewässer voll Gewürm und Ungeziefer und bedeckt mit schlammigem Unkraut.

Als sie das Thal erreicht hatten, legte Hillel seinen Stab nieder und sprach: „Hier wollen wir ausruhen von unserm Wege.“ Der Jüngling aber verwunderte sich und sprach: „Wie, Meister! an diesem hässlichen Sumpfe? Merkst du nicht, welch ein vergiftender Dunst daraus emporsteigt?“

„Du hast Recht, mein Sohn,“ antwortete der Lehrer, „dieser Sumpf gleicht der Seele des Müßiggängers. Wer möchte in seiner Nähe weilen!“

Darauf führte Hillel den Jüngling zu einem wüsten Acker, auf welchem nur Dornen und Disteln wuchsen, die ersticken das Korn und die heilsamen Kräuter. Da lehnte sich Hillel auf seinen Stab und sprach: „Siehe, dieser Acker hat einen guten Boden, allerlei Nützliches und Erfreuliches zu tragen. Aber man hat sein vergessen und ihn versäumt. So bringt er jetzt gewaltige Disteln und Dornen und giftiges Gesäme; darunter nisten die Schlangen und Molche. Vorhin sahst du die Seele, — jetzt erkenne das Leben des Müßiggängers.“

Da wurde Saboth ergriffen von Scham und Reue und sprach: „Meister, warum führst du mich in solche